

Nach der Sitzung des Ausschusses für Soziales und Integration am 11.3.2010, wurde durch die Verwaltung ein Fortführungsantrag zu einem weiteren Kommln Projekt gestellt mit dem Titel „Transparenz der Integrationsangebote durch Interkulturelle Nachfrageorientierung“.

Mit Bescheid vom 10.05.2010 wurde das Projekt für die Zeit vom 10.5.2010 bis 31.01.2011 bewilligt.

Eine unmittelbare Umsetzung der verschiedenen „Arbeitspakete“ wie z.B. Experteninterviews wurde unmittelbar in Angriff genommen.

Die Stadt Meckenheim arbeitet seit vielen Jahren mit Einzelprojekten zum Thema Integration. So wurde durch eine Zukunftswerkstatt im Jahre 2003 das interkulturelle Beratungs- und Begegnungszentrum „Ruhfeld City“ eröffnet. Daneben gibt es viele weitere Träger, die Integrationsangebote vorhalten.

Diese Akteure waren auch in die Zukunftswerkstatt „Meckenheim-Stadt der Kulturen“ eingebunden und haben gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern aus Meckenheim mit und ohne Migrationshintergrund unter der Leitung der Stadt Meckenheim ein Integrationskonzept entwickelt, das nun vorliegt.

Das Thema Integration ist nun flächendeckend in Meckenheim zum Thema geworden und wird konstruktiv und vorwärts weisend diskutiert. Die strategische Steuerung liegt in den Händen der Stadt Meckenheim.

Durch den Integrationsbeauftragten als Ansprechpartner werden zahlreiche Integrationsprojekte unterstützt und koordiniert, die im Rahmen der Zukunftswerkstatt entstanden sind.

Bei einem ersten Treffen der Arbeitsgruppen Arbeit und Wirtschaft, interkulturelles Zusammenleben sowie Sprache und Bildung im September 2010 soll über die bisherige Umsetzung der verschiedenen Maßnahmen, die im Integrationskonzept entwickelt wurden, berichtet werden.

Als weiteres Ergebnis der Zukunftswerkstatt ist beabsichtigt, eine „Arbeitsgemeinschaft Integration“ zu bilden, die für alle Interessierten und Akteure der Integrationsarbeit offen sein wird und dem Ausschuss für Soziales und Integration regelmäßig Bericht erstattet.

Im Entwicklungsprozess wurde sehr deutlich, dass im Bereich der Transparenz und Wahrnehmung der Integrationsangebote und der Dienstleistungen der Stadt Meckenheim nach wie vor Defizite festzustellen sind. Viele Einrichtungen im Integrationsbereich (auch die Stadtverwaltung selbst) haben nur einen begrenzten Zugang zu den Zuwanderern, so dass viele Angebote nicht oder nicht ausreichend von diesen wahrgenommen werden.

Ein erster Workshop zur „Kultursensibilisierung und die Wahrnehmung der eigenen interkulturellen Kompetenz“ wird durch einen Mitarbeiter der Jugendhilfe zunächst für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Jugendhilfe als Inhouse-Schulung am 7.7.2010 durchgeführt.

Erfolgreiche Methoden zur Ansprache der Zuwanderergruppen haben sich noch nicht flächendeckend in Meckenheim durchgesetzt. Deshalb ist im Sinne der Transparenzerhöhung der Angebote für die Zuwanderer und zur Sicherung der Nachhaltigkeit der entwickelten Maßnahmen des Integrationskonzepts hier ein dringender Handlungsbedarf gegeben.

Arbeitsgruppenübergreifend wurde die interkulturelle Öffnung (Interkulturelle Nachfrageorientierung) der Integrationsarbeit als ein wesentlicher Baustein zur Transparenzerhöhung und Wahrnehmung der Integrationsangebote erkannt und benannt.

Hierzu wurden insgesamt 8 Arbeitspakete geschürt.

- **Arbeitspaket 1:** Analyse der IST-Situation „Einflussbereich der MSOs/ MultiplikatorInnen in den Migrantengruppen“ auf Basis von 8 Experteninterviews sowie weiteren Elementen der qualitativen Sozialforschung (Netzwerkanalyse)
- **Arbeitspaket 2:** Analyse von Beispielen gelungener interkultureller Nachfrageorientierung in Einrichtungen Meckenheims und Umgebung (Best-Practice) auf Basis von 8 Experteninterviews und Ermittlung von Tendenzen, Grundrichtungen und Erfolgsfaktoren zum Erreichen der Menschen mit Migrationshintergrund
- **Arbeitspaket 3:** Durchführung von zwei niederschweligen Workshops zur Gewinnung von Multiplikatoren incl. Ergebnisprotokollen
- **Arbeitspaket 4:** Arbeitsgruppen mit Multiplikatoren zur Erhöhung der Angebotstransparenz und zum Thema Angebotsentwicklung incl. Vor- und Nachbereitung, Ergebnisprotokoll und Handreichung für die Multiplikatoren
- **Arbeitspaket 5:** Durchführung von drei Workshops zur Entwicklung eines Konzepts der interkulturellen Nachfrageorientierung in Meckenheim incl. Vor- und Nachbereitung sowie Ergebnisprotokollen
- **Arbeitspaket 6:** Entwicklung eines Konzepts zur interkulturellen Nachfrageorientierung
- **Arbeitspaket 7:** Perspektivworkshop incl. Ergebnisprotokoll und Entwicklung von Handlungsempfehlungen für die konkrete Umsetzung
- **Arbeitspaket 8:** Einrichtung einer Steuerungsgruppe

Finanzierung :

Für die Durchführung des Projekts werden insgesamt 29.500 Euro benötigt. Ein Zuschuss in Höhe von 23.600 Euro wurde durch das Land gewährt. Der Eigenanteil von 5.900 € wird durch eigene Personalkosten gedeckt.